

**An**

**Anna Borg, Präsidentin und CEO von Vattenfall**

CC: Herr Martijn Hagens (CEO Vattenfall Niederlande), Herr Alexander van Ofwegen (Direktor von Vattenfall Wärme Niederlande), Frau Dr. Tanja Wielgoß (Vorsitzende des Vorstands Vattenfall Wärme Berlin AG)

Cc: Herr Karl-Petter Thorwaldsson, Minister für Wirtschaft, Industrie und Innovation, Schweden

13. April 2022

**Betreff: Hauptversammlung von Vattenfall am 28. April 2022**

Sehr geehrte Frau Borg,

wir schreiben Ihnen im Namen von 16 Umweltorganisationen aus sechs Ländern, um unsere Ablehnung gegenüber Vattenfalls anhaltender Abhängigkeit von der Energieerzeugung aus der Verbrennung von Kohlenstoff im Allgemeinen auszudrücken sowie insbesondere gegenüber dem Ausbau der Holz-Energie durch Ihr Unternehmen, welche mit dem Pariser Abkommen unvereinbar ist.

Vattenfalls Motto „Fossilfrei leben innerhalb einer Generation“ wird der Realität und der Ernsthaftigkeit der Klimakrise nicht gerecht. Wie der Bericht des IPCC „Globale Erwärmung um 1,5 Grad“ verdeutlicht, bleiben uns nur noch Jahre, nicht Jahrzehnte, um den Ausstoß von Treibhausgasen in die Atmosphäre drastisch zu reduzieren. Eine drastische Reduzierung der Treibhausgasemissionen erfordert einen raschen Ausstieg aus allen kohlenstoffreichen Brennstoffen, dazu zählen neben den fossilen Brennstoffen auch die Verbrennung von Holzbiomasse und die Abfallverbrennung. Die Verbrennung von Holz zur Energiegewinnung stößt nicht weniger Kohlendioxid aus als die Verbrennung von Kohle. Selbst wenn neue Bäume nachwachsen und diesen Kohlenstoff in Zukunft binden würden, würde dies viel zu lange dauern, um zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad beizutragen.

Die Verbrennung von Holzbiomasse zur Energiegewinnung führt zum Aussterben von Arten und zum Verlust der biologischen Vielfalt, was die Stabilität der Ökosysteme weltweit gefährdet. Darüber hinaus verschlechtert die Verbrennung von Holz-Biomasse die Luftqualität durch den Ausstoß von Feinstaub, Stickstoffoxiden und anderen Schadstoffen. Dies verringert sowohl die Fähigkeit zur Klimaanpassung als auch das Potential zur Eindämmung der Klimakrise.

Jetzt ist es an der Zeit, eine gerechte Energiewende zu unterstützen, die auf nicht-emittierenden erneuerbaren Energien wie Wind, Sonne und Geothermie sowie auf Energieeinsparung und Effizienz basiert.

Die Pläne Vattenfalls zum Ausbau der Holzbioenergie stehen im Widerspruch zu dem, was wir derzeit brauchen. Wir müssen unsere Emissionen an der Quelle verringern und gleichzeitig müssen wir die Kohlenstoffsinken der Wälder vergrößern. Das Verbrennen von Waldbiomasse bewirkt das Gegenteil; es wird in den kommenden, für die Eindämmung der Klimakrise entscheidenden Jahrzehnten die Emissionen erhöhen und die Kohlenstoffsinken der Wälder reduzieren. Die Verbrennung von Holz heizt sowohl die Klima- als auch die Biodiversitätskrise an.

Putins Krieg gegen die Ukraine hat uns einmal mehr die Gefahren eines extraktiven, kohlenstoffbasierten Energiesystems vor Augen geführt - und die Notwendigkeit für die Energiewende verdeutlicht, welche bereits die Klimakrise von uns verlangt. In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass Vattenfall mit Stand vom 12. April immer noch Gas mit einem durchschnittlichen Anteil von 40 Prozent aus Russland bezieht. Während das Unternehmen weiterhin Kohlelieferungen aus Russland erhält, hat es sich lediglich verpflichtet, Russland keine weiteren Aufträge zu erteilen.

**Frau Borg, Vattenfall muss unverzüglich alle Pläne zum Bau neuer Biomassekraftwerke (u. a. in Diemen und Berlin) sowie die Pläne zur Erhöhung der Holzverbrennung in bestehenden Anlagen verwerfen.**

**Außerdem muss das Unternehmen den Handel mit Holzpellets und Holzhackschnitzeln aufgeben.**

**Der Bezug von Gas und Kohle aus Russland muss sofort eingestellt werden.**

**Ein schneller und umfassender Ausstieg aus Vattenfalls derzeitiger Kohle-, Biomasse-, Gas- und Abfallverbrennung ist erforderlich, als Teil einer umfassenderen Energiewende, die auf Energieeinsparung und saubere, nicht-emittierende erneuerbare Energien setzt.**

**Wir erwarten Ihre Antwort auf alle in diesem Schreiben angesprochenen Fragen vor der Hauptversammlung von Vattenfall am 28. April 2022.**

**Wir danken Ihnen,**

*Almuth Ernsting, **Biofuelwatch**, UK/USA*

*Fenna Swart, **Clean Air Committee NL** (Comité Schone Lucht), Niederlande*

*Sophie Bastable, **The Forests, Climate and Biomass Working Group** (EPN), International*

*Uwe Hiksich, **NaturFreunde Deutschlands**, Deutschland*

*Johan Vollenbroek, **Mobilisation for the Environment**, Niederlande*

*Maarten Visschers, **Leefmilieu**, Niederlande*

*Lina Burnelius, **Protect the Forest Sweden***

*Fred Vos, **Duurzaam Dorp Diemen**, Niederlande*

*Jana Ballenthien, **ROBIN WOOD**, Deutschland*

*Sascha Müller-Kraenner, **Deutsche Umwelthilfe**, Deutschland*

*Lisa Kadel, **Kohleausstieg Berlin**, Deutschland*

*Leif Miller, **NABU** (Naturschutzbund Deutschland e.V.), Deutschland*

*Sommer Ackerman, **Luonto-Liitto**, Finnland*

*Isabelle Axelsson, **Europe Beyond Burning**, Europa*

*Anton Foley, **Fridays For Future Schweden***

*Rita Frost, **Dogwood Alliance**, USA*